

Der Ökologische Handabdruck in der Kultur- und Kreativwirtschaft



Der Ökologische Handabdruck wird von der Kultur- und Kreativwirtschaft zunehmend in den Fokus genommen. Hintergrund dafür ist neben den Chancen des offenen Gestaltungsraums durch den Handabdruck die Bedeutung des für eine gelingende grüne Transformation erforderlichen grundlegenden **kulturellen Wertewandels hin zu Werten wie Gemeinschaft, Solidarität und Vielfalt**: „Auf der kulturellen Ebene wird ein grundlegender Wertewandel in den Blick genommen, der über einen längeren Zeitraum stattfindet.

Da unsere Werte von den uns umgebenden Strukturen und Lebensweisen beeinflusst werden, betont das Modell die Sichtbarmachung der Keimzellen, in denen nicht nur andere Arbeits- oder Lebensweisen, sondern auch Werte und Narrative wie Gemeinschaftlichkeit, Suffizienz und Solidarität gelebt und zum Ausdruck gebracht werden. Um diese Werte zu stärken und als neue >Kulturperspektive< über Wachstum und Konsumdenken zu stellen, sollten zivilgesellschaftliche Organisationen und Personen, die sich für einen sozial-ökologischen Wandel engagieren, diese >nicht-eigennützig< Werte auch selbst in ihrem Umgang miteinander und in ihren Organisationsstrukturen (vor)leben.“¹

1

Der strategischen Methodik des Handabdrucks wird die Qualität zugesprochen, positive Effekte unter anderem in den folgenden Themenfeldern zu steigern:

- **Lebensqualität**
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**
- **Nachhaltigkeitsbewusstsein**
- **Qualität der Ökosysteme²**

¹ https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Transformation%20gestalten%20lernen_o.pdf, S. 11

² <https://www.handabdruck.org/>, letzter Abruf 12.10.23

Diesen Wirkungskreis des Handabdrucks hat der „Leitfaden Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Museen“, herausgegeben im Mai 23 vom Deutschen Museumsbund, aufgegriffen:³

„Neben dem ökologischen Fußabdruck haben Museen auch einen ökologischen Handabdruck. Dieser bezieht sich auf den Gestaltungsspielraum, den jedes Museum hat, um Impulse für eine positive Veränderung im Sinne einer ganzheitlich gedachten nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu setzen. Also aktive Tätigkeiten, die beispielsweise im Bildungsbereich, Sozialen oder Politischen geleistet werden und einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zugutekommen.“⁴

Neben den schon genannten Aspekten listet der Leitfaden ergänzend die Punkte

- **Transformation im Bau, Energie- und Verkehrssektor** beeinflussen und
- **Innovationsfähigkeit, Demokratieverständnis und Partizipationsfähigkeit** stärken auf.

Hintergrundtexte zum Ökologischen Handabdruck:

- „Handprints for Change- A Teacher Education Handbook“
Kartikeya V. Sarabhai, Christa Henze, Robert O’ Donoghue, Juan Carlos A. Sandoval-Rivera, Chong Shimray Centre for Environment Education, India 2022
<https://www.handprint.in/pdf/SDG-HANDPRINT-HAND%20BOOK.pdf>
- „Dein Handabdruck für die Ressourcenwende – Ein Do-It-Guide zum Loslegen“, Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2020
https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Do-It-Guide_Handabdruck%20f%C3%BCr%20die%20Ressourcenwende-1.pdf

³ <https://www.museumsbund.de/action-please-der-leitfaden-klimaschutz-im-museum/>, letzter Abruf 12.10.23

⁴ Leitfaden „Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Museen“, S. 9, Deutscher Museumsbund Berlin, 2023

- „Transformation gestalten lernen Mit Bildung und transformativem Engagement gesellschaftliche Strukturen verändern“; Hintergrundpapier von Alexander Reif und Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2020
https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Transformation%20gestalten%20lernen_o.pdf
- „Wandel mit Hand und Fuß. Mit dem Germanwatch Hand Print den Wandel politisch wirksam gestalten“; Hintergrundpapier von Alexander Reif und Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2015
<https://www.germanwatch.org/sites/default/files/publication/15335.pdf>